JAHRESBERICHT 2015

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

START
FÖRDERUNGEN 1 2 3
ARTENSCHUTZ
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MITMACHEN
MANAGEMENT WOLF
EU LIFE HANGMOORE
EU LIFE LUCHS
EU LIFE MOORE
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

2015

JAHRESBERICHT

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

FÖRDERUNGEN

Leben unter Strom – Biotopverbindendes Trassenmanagement unter Freileitungen — DUH e. V.

Deutschland ist von einem dichten Netz aus Stromleitungstrassen durchzogen, hauptsächlich als Freileitungen. Die Stromtrassen zerschneiden häufig wichtige Lebensräume mit hohem naturschutzfachlichem Wert. Ziel des von der Deutschen Umwelthilfe gesteuerten Projektes ist es daher, begleitet von einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit ökologische Trassenpflegekonzepte zu prüfen und weiterzuentwickeln. Projektpartner sind die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf sowie die Heinz Sielmann Stiftung.

Antragskonzeption für EU LIFE Projekt „Regionale Ökonomie von Nationalpark-Regionen“ — IfaS

Das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement will mit seinem Projekt Entwicklungspotenziale von Großschutzgebieten wie Nationalpark-Regionen herausstellen. Neben dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald auch Großschutzgebiete und Forschungseinrichtungen aus sieben anderen Bundesländern beteiligt und so ein umfassendes Konzept für Klimaschutzmaßnahmen erarbeitet werden. Nach erfolgreichem Projektabschluss soll ein Kompetenzzentrum für regionale Ökonomie am Umwelt-Campus Birkenfeld verankert werden. Gefördert wird die Antragskonzeption für ein LIFE Projekt.

Bildungsarbeit zur Förderung einer nachhaltigeren Ernährung in Rheinland-Pfalz — ELAN e. V.

Als Fortsetzung des Kooperationsprojekts Veggieday Rheinland-Pfalz setzt sich das Entwicklungspolitische Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) von September 2015 bis August 2016 wieder für eine nachhaltige Ernährung ein. In seiner ersten Projektlaufzeit von 2013 bis 2014 stieß die Kampagne auf großes Interesse. Der Fokus des Folgeprojekts liegt nun auf der Weiterentwicklung und Verankerung der bisherigen Bildungsarbeit. Zu diesem Zweck werden unter anderem eine Ausstellung und ein Bildungskoffer konzipiert sowie Schulungen von Partnerorganisationen veranstaltet.

Antragskonzeption für Bundesförderprogramm „chance.natur“: „Neue Hirtenwege 2030“ — Bezirksverband Pfalz

Mit der Stellung eines Antrags für das Projekt „Neue Hirtenwege 2030 – Auf Hirtenwegen zum neuen Biotopverbund“ im Rahmen des Förderprogramms „chance.natur“ des Bundesumweltministeriums setzt sich der Bezirksverband Pfalz für eine Idee von bundesweiter Bedeutung ein. Der Schwerpunkt des Projekts soll auf der Entwicklung und Umsetzung eines naturschutzfachlich optimalen Pflege- und Offenlandbiotopverbunds im Pfälzerwald liegen. Hierbei sollen vor allem die WanderschäferInnen, aber auch halboffene Weidesysteme eine wesentliche Rolle spielen. Einzelbetrieblichen Problemen wie der Betriebsaufgabe soll mit dem Projekt entgegengewirkt werden, um die positiven Auswirkungen der Wanderschäferschaft auf Arten und Biotope zu erhalten. Der Antrag soll im Frühjahr 2016 beim Bundesumweltministerium eingereicht werden.

START
FÖRDERUNGEN 1 2 3
ARTENSCHUTZ
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MITMACHEN
MANAGEMENT WOLF
EU LIFE HANGMOORE
EU LIFE LUCHS
EU LIFE MOORE
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

2015

JAHRESBERICHT

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Wanderausstellung „Die Rückkehr der Wölfe – Geschichte und Gegenwart“ — Hunsrück-Museum Simmern

Im September diesen Jahres wurde durch einen genetischen Test ein Wolf in Rheinland-Pfalz nachgewiesen. Aller Voraussicht nach wird dieser Rückkehrer nicht der letzte sein. Ein guter Grund für das Hunsrück-Museum Simmern, eine Ausstellung zum Thema zu konzipieren. Die Wanderausstellung nähert sich dem Wolf in Geschichte und Gegenwart, bietet Informationen zu seiner Biologie und fragt danach, wie ein Leben mit dem Wolf sinnvoll gestaltet werden kann. Sie soll in anderen Museen, an Schulen und schließlich im Fleichlichtmuseum Bad Sobernheim gezeigt und dort verankert werden. Auf diese Weise bleibt die Ausstellung auch über ihre Laufzeit hinaus der Öffentlichkeit zugänglich. Die Ausstellungseröffnung ist für das erste Wochenende im Juli 2016 geplant.

Naturlehrpfad im Speyerer Auwald — BUND

Durch die Einstufungen als Fauna-Flora-Habitat, Landschafts- sowie EU-Vogelschutzgebiet wurde bereits mehrfach auf die biologische Vielfalt im Rheinauenwald hingewiesen. Um dies auch den BesucherInnen zu vermitteln, entwickelte die BUND Kreisgruppe Speyer gemeinsam mit der Stadt und Vertretern anderer örtlicher Umweltverbände ein Konzept für einen Naturlehrpfad. Auf Informationstafeln im Wald, verschiedenen Exkursionen und auf einer Internetseite werden ab 2016 unter anderem die Geschichte, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die ökologische Bedeutung des Auenwaldes vorgestellt.

Schülerklimaschutzkonferenz auf der Messe Klimafach in Ludwigshafen

Das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) befasst sich seit Jahren mit Klima- und Umweltbildung. Ein wichtiges Projekt hierbei ist die „Kinderklimaschutzkonferenz Rheinland-Pfalz“. Das IfaS wird dieses Projekt konzeptionell erweitern und als „Schülerklimaschutzkonferenz“ an Teilnehmer der 8. bis 10. Klasse anpassen. Im Rahmen eines Rollenspiels – angelehnt an die UN-Vollversammlung – sollen die Jugendlichen die Anliegen der aus den USA, Kamerun, Niederlande und der Arktis stammenden Interessensgruppen vertreten. So setzten sie sich aktiv mit den Problemen des Klimawandels und den Lösungsansätzen auseinander. Jugendliche sollen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen sensibilisiert werden . Die praktische Erprobung der Schülerklimaschutzkonferenz erfolgt im Rahmen eines Projekttages am 21. Mai 2015 auf der Messe Klimafach in Ludwigshafen mit vier Schulklassen (ca. 100 Schüler/-innen, ca. 4 Klassen à 25 Schüler).

Neue Geräte für die Zooschule Neuwied

Im Zoo Neuwied verantwortet die Zooschule die pädagogische Betreuung. Sie informiert insbesondere zu den Themen Artenschutz und biologische Vielfalt. Das Angebot erfreut sich großer Beliebtheit, pro Jahr nehmen mehr als 900 Gruppen, hauptsächlich Grundschulklassen, teil. Um das Angebot der Zooschule zu erweitern und zu verbessern werden neue Geräte angeschafft. Ein Faltblatt wird das Angebot bekannt machen und bewerben.

START
FÖRDERUNGEN 1 **2** 3
ARTENSCHUTZ
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MITMACHEN
MANAGEMENT WOLF
EU LIFE HANGMOORE
EU LIFE LUCHS
EU LIFE MOORE
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

2015

JAHRESBERICHT

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Beet-Parade Trier – Gärtnern in Stadt

Gurken- und Zucchinianbau mitten in Trier? Das wird jetzt durch das Projekt „Beet-Parade“ der Lokalen Agenda 21 Trier e. V. möglich. Durch Patenschaften werden mobile Hochbeete angelegt, gestaltet und gepflegt. Die Hochbeete werden während der Vegetationsperiode in der Innenstadt stehen und sollen den öffentlichen Lebensmittelanbau auf städtischen Grünflächen fördern, das Stadtbild aufwerten und die Selbstversorgung auf dem Balkon oder im Vorgarten anregen. Außerdem sollen in der Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas das Wissen über Lebensmittel sowie ein Verständnis über jahreszeitliche Ernährung vermittelt werden.

Nationalpark für Jugendliche – Bildungangebote für den Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Am 23. Mai wird der Nationalpark Hunsrück-Hochwald eröffnet. Um die Themen „Nationalparke“ und „Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald“ aufzuarbeiten, werden kind- und jugendgerechte Bildungsmaterialien erstellt. Diese werden einerseits für autodidaktisches Lernen und andererseits speziell für Kindergärten, Grund- und weiterführende Schulen konzipiert. Dabei sollen Nationalparkboxen zum Einsatz kommen, die Arbeitsmaterial zum Thema Nationalpark für die unterschiedlichen Altersstufen beinhalten. Die Boxen können von Schulen in Rheinland-Pfalz für den Unterricht ausgeliehen werden. Im Sommer 2015 soll eine Wildlife- Schulung starten und im Herbst 2015 ein Nationalpark-Camp durchgeführt werden. Jugendliche werden eingeladen, um über Naturschutz, Nationalpark und deren gesamtgesellschaftliche Bedeutung zu diskutieren und zu lernen.

Gelebte Utopien erFahren – Radtour der anderen Art

Auf einer 3-tägigen Fahrradtour unter dem Motto „Postwachstumsgesellschaft“ erleben zwölf bis zwanzig Jugendliche, wie Menschen sich in demokratischen Prozessen, eigenen Projekten und Initiativen für soziale und ökologische Gerechtigkeit einsetzen und dabei proaktiv unsere Gesellschaft und unsere Zukunft ein Stück weit nachhaltiger gestalten. So werden z. B. die Multyfarm (Solidarische Landwirtschaft, Biolandwirtschaft) in Erbes-Büdesheim, das Seminarhaus Bannmühle (Biolandhof mit Seminarbetrieb, Ökotourismus) in Obernheim oder auch der Barfußpfad in Bad Sobernheim (Nachhaltig etwas erleben) besucht.

Bestandsbedrohte Tier und Pflanzenarten im Ölferbachtal schützen

Um eine Bachaue im Ölferbachtal vor Eutrophierung und Überweidung zu schützen, erwirbt der NABU ein angrenzendes Grundstück. Durch die Auslagerung der Winterweide aus der unmittelbaren Bachaue sollen bestandsbedrohte Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. Maculinea nausithous (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling) geschützt werden.

START
FÖRDERUNGEN 1 2 **3**
ARTENSCHUTZ
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MITMACHEN
MANAGEMENT WOLF
EU LIFE HANGMOORE
EU LIFE LUCHS
EU LIFE MOORE
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

2015 JAHRESBERICHT

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

ARTENSCHUTZ

Artenhilfsprojekt Rohstoffabbau — GNOR e. V.

Die natürlichen Lebensräume von Vogel- und Amphibienarten wie der Gelbbauchunke, Geburtshelferkröte oder Uferschwalbe sind kaum noch vorhanden. Mit diesem Projekt will die GNOR daher langfristig Lebensräume in Abbaubetrieben für in Rheinland-Pfalz und bundesweit in ihrem Bestand bedrohte Pionierarten schaffen. Durch die Abbautätigkeiten in der Kies-, Sandstein und Hartsteinindustrie entstehen für diese Arten geeignete Ersatzhabitate. In dem erfolgreichen Vorläuferprojekt, das 2009 in Zusammenarbeit mit dem Industrieverband Steine und Erden e. V. Neustadt/Weinstraße (VSE) startete, konnten die Lebensbedingungen in den teilnehmenden Betrieben bereits so verbessert werden, dass eine deutliche Zunahme der Bestandszahlen der Amphibien zu verzeichnen war und sogar eine neue Art einwanderte. Von den bisherigen Erfahrungen wird das fünfjährige Nachfolgeprojekt profitieren und somit zu einem umfassenden Artenschutz beitragen.

Vierter Wiesenwettbewerb endet mit glücklichen SiegerInnen

Auf der Preisverleihung in Sommerloch Mitte September wurde zum vierten Mal in Folge artenreiches Grünland in den Kategorien „mittlere Standorte“, „Halbtrockenrasen“, „wechselfeuchte Wiesen“ und „Nasswiesen mit Borstgrasrasen“ prämiert. Mit dem Wettbewerb des BUND soll der Erhalt und die Wertschätzung von Mähwiesen unterstützt werden. Umwelt- und Landwirtschaftsministerin Ulrike Höfken und der Geschäftsführer von Lotto Rheinland-Pfalz, Jürgen Häfner, lobten das Engagement der TeilnehmerInnen, das Landwirtschaft und Naturschutz verbinde und somit ein wichtiger Beitrag zur Artenvielfalt sei.

START
FÖRDERUNGEN 1 2 3
ARTENSCHUTZ
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MITMACHEN
MANAGEMENT WOLF
EU LIFE HANGMOORE
EU LIFE LUCHS
EU LIFE MOORE
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

2015

JAHRESBERICHT

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Internetplattform für Landschaftspflege und Naturschutz gestartet

Das innovative Internetportal für Landschaftspflege und Naturschutz (IPOLA) der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland- Pfalz (GNOR) e. V. ist Mitte November erfolgreich gestartet. Das Portal soll Interessierten den Zugang zu Ressourcen der Naturschutzvereine wie beispielsweise Geräten zur Landschaftspflege oder auch Fachwissen erleichtern. Bei einem Ortstermin im Laubenheimer Ried gaben die Geschäftsführer von Stiftung und GNOR den Startschuss für das Projekt und konnten gleichzeitig von der Stiftung bereits geförderte Geräte im Einsatz erleben. Darüber hinaus freute sich Michael Schmolz über einen von Jochen Krebühl überreichten Förderbescheid für die Anschaffung eines neuen Kombigeräts mit Aufsätzen zur Wiesenmahd, Gestrüpp- Beseitigung und für den Heckenschnitt. Dank IPOLA werden viele Naturschutzgruppen von der Vielseitigkeit dieses Gerätes profitieren können.

MITMACHEN

Tag der Artenvielfalt 2015

Auch in diesem Jahr begleitete die SNU den Tag der Artenvielfalt. Für die Arbeit in der Natur erhielten Schulen und organisierte Gruppen auch dieses Jahr wieder Bestimmungsliteratur, Becherlupen und Notizbücher. Von der Stiftung wurden landesweit über 90 Aktionen unterstützt. Die größte Aktion hat in diesem Jahr in Speyer stattfinden.

START
FÖRDERUNGEN 1 2 3
ARTENSCHUTZ
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MITMACHEN
MANAGEMENT WOLF
EU LIFE HANGMOORE
EU LIFE LUCHS
EU LIFE MOORE
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

2015

JAHRESBERICHT

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

MANAGEMENT WOLF

Managementplan

Um die erwartete Rückkehr der streng geschützten Art möglichst konfliktarm zu gestalten, stellte das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten (MULEWF) Anfang Februar 2015 den Managementplan für den Umgang mit Wölfen in Rheinland-Pfalz vor. Im gemeinsam mit Schäfern, Tierhaltern, Jägern und Naturschützern erarbeiteten Managementplan findet man umfassende Informationen zur Verbreitung und Biologie der Wölfe in Deutschland sowie zu den Entschädigungsregelungen bei Übergriffen und zu Förderungen von Präventionsmaßnahmen.

Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz bringt sich im Bereich der Nutztierrisse und Prävention aktiv in das rheinland-pfälzische Wolfsmanagement ein. So können Fördermaßnahmen zum Herdenschutz bei der SNU beantragt werden, sobald ein Präventionsgebiet ausgewiesen wurde. Wenn der Verdacht besteht, dass ein gerissenes Weidetier durch Wölfe zu Tode gekommen ist, schaut sich ein Rissbegutachter der SNU die Situation vor Ort an. Bei hinreichendem Verdacht auf Wölfe als Schadensverursacher, wird die Entschädigung über die SNU geregelt.

Infoveranstaltung Wolf

Zur Förderung des gemeinsamen Dialogs zwischen den verschiedenen Interessensgruppen veranstaltete die Stiftung am 21.03.2015 einen Infotag „Wolf“ an der Hochschule in Trier. Die rund 100 Teilnehmer konnten sich bei verschiedenen Vorträgen aus den Bereichen Jagd, Naturschutz, Versicherung und Schäferei zum Thema informieren. Die verschiedenen Beiträge wurden von einer regen Diskussion begleitet, in der viele Vorurteile über den Rückkehrer Wolf ausgeräumt werden konnten.

Ende August wurde dann wirklich ein Wolf in der Südwestpfalz nachgewiesen. An einem toten Reh wurde die entsprechende DNA gefunden. Um Weidetiere zu schützen und vor allem den Wolf nicht auf das Nahrungsspektrum „Schaf“ zu konditionieren wird entsprechend angepasstes Zaunmaterial empfohlen. Daher warben Mitarbeiter der Stiftung auf dem Schafmarkt in Mayen am 14. Oktober für ausreichenden Herdenschutz. Schäfer konnten sich auf eine Förderung von zehn Euro je gekauftem Elektronetz freuen. „Mit unserer Aktion wollen wir für einen guten Herdenschutz und die Anwendung der Standards der ordnungsgemäßen Tierhaltung werben“, erläuterte der Geschäftsführer der Stiftung Natur und Umwelt Jochen Krebühl. „Uns ist es ein Anliegen, dass Wölfe Nutztiere meiden und sich von Wildtieren ernähren“.

Zur Förderung des gemeinsamen Dialogs zwischen den verschiedenen Interessensgruppen veranstaltete die Stiftung am 21.03.2015 einen Infotag „Wolf“ an der Hochschule in Trier. Die rund 100 Teilnehmer konnten sich bei verschiedenen Vorträgen aus den Bereichen Jagd, Naturschutz, Versicherung und Schäferei zum Thema informieren. Die verschiedenen Beiträge wurden von einer regen Diskussion begleitet, in der viele Vorurteile über den Rückkehrer Wolf ausgeräumt werden konnten.

START
FÖRDERUNGEN 1 2 3
ARTENSCHUTZ
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MITMACHEN
MANAGEMENT WOLF
EU LIFE HANGMOORE
EU LIFE LUCHS
EU LIFE MOORE
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

2015

JAHRESBERICHT

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

EU LIFE HANGMOORE

An Pfingsten 2015 wurde der Nationalpark Hunsrück-Hochwald feierlich eröffnet. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch das EU LIFE Projekt zur „Wiederherstellung und Erhalt von Hang- und Zwischenmooren im Hunsrück (Hochwald)“ präsentiert. Das Projektgebiet befindet sich innerhalb des Nationalparks zwischen Börfink, Hüttgeswasen und dem Erbeskopf. In den nächsten fünf Jahren werden hier Maßnahmen zur Reaktivierung, Aufwertung und Vernetzung der Moore durchgeführt, um diese besonderen Lebensräume sowie angrenzende Waldgesellschaften mit ihren jeweils typischen Tier- und Pflanzenvorkommen dauerhaft zu sichern.

Dazu wurden im Gebiet wichtige Grundlagendaten erhoben und auf dieser Basis ein Maßnahmenplan erstellt. Im Wesentlichen ist das Ziel die Wiedervernässung der Flächen, welches vor allem durch die Entnahme standortfremder Bestockung und das Verschließen künstlich angelegter Entwässerungsgräben erreicht werden kann.

Im ersten Projektjahr konnte das Vorhaben weiter geplant und mit den unterschiedlichen Akteuren abgestimmt werden. Auf Flächen, die ein besonders hohes Potenzial zur Wiederherstellung der Hangmoore aufwiesen, konnten auch bereits erste Maßnahmen umgesetzt werden. Im September wurde mit der Entfichtung begonnen, die einen ersten Schritt zur Renaturierung der Moorflächen darstellt. Um die sensiblen Böden vor Schäden zu bewahren, wird dabei zum einen spezielle Technik wie Seilschlepper und Raupenfahrzeuge verwendet. Zum anderen werden die Böden mit der Hand bearbeitet. Unterstützung kommt von einer Schul- AG, die aus einem gemeinsamen Projekt des Nationalparkamtes, der Förderschule Birkenfeld, der Realschule plus und der Stiftung entstanden ist und die das Projekt mindestens bis zum Ende des Schuljahres tatkräftig unterstützen wird. Über Maßnahmen zur Wiederherstellung der Hangmoore können sich BesucherInnen auf Infotafeln vor Ort informieren. Gemeinsam mit dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald fand darüber hinaus eine Nationalpark-Akademie statt und es wurden Exkursionen und weitere Vortragsveranstaltungen mit Diskussion angeboten. 2016 werden weitere Angebote dieser Art folgen.

START
FÖRDERUNGEN 1 2 3
ARTENSCHUTZ
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MITMACHEN
MANAGEMENT WOLF
EU LIFE HANGMOORE
EU LIFE LUCHS
EU LIFE MOORE
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

2015

JAHRESBERICHT

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

EU LIFE LUCHS

Das Vorhaben zur Wiederansiedelung des Luchses im Biosphärenreservat Pfälzerwald / Vosges du Nord konnte im ersten Projektjahr auf zahlreichen Veranstaltungen vorgestellt werden. Verschiedene Interessensgruppen aus Jagd, Forst und Naturschutz, aber auch NutztierhalterInnen und interessierte BürgerInnen, informierten sich beispielsweise auf Luchs-Festen in und um den Pfälzerwald über Ziele und Maßnahmen des Projektes. In Zusammenarbeit mit Sycoparc und dem Verein Luchsprojekt Pfälzerwald / Vosges du Nord fanden auch in den Nordvogesen wichtige Informationsveranstaltungen statt. Eine umfassende Informierung der Menschen vor Ort ist unerlässlich für die Akzeptanz und schließlich den Erfolg des Projektes. Große Unterstützung erhielt das Projekt hierbei auch vom Landesjagdverband.

Ein deutsch-französisches Luchs-Parlament bietet für die Projektbeteiligten und interessierte Akteursgruppen einen offenen Rahmen, um die Populationsentwicklung der wiederangesiedelten Luchse zu begleiten, Lösungen für eventuelle Konflikte zu finden sowie die Potenziale des Projektes für die Region zu betrachten.

Die Abstimmungsgespräche mit den an der Umsiedlung der Wildfänge beteiligten Ländern über die praktische Umsetzung des Projektes sind fast abgeschlossen. Von den verschiedenen Institutionen aus der Schweiz, der Slowakei und Rheinland- Pfalz wurde ein sogenanntes „Memorandum of Understanding“ erarbeitet, das unter anderem Aspekte wie Fang, Quarantäne und Transport der Luchse nach Rheinland-Pfalz regelt.

Die ersten Freilassungen von Luchsen in das Projektgebiet sind für das Frühjahr 2016 geplant.

START
FÖRDERUNGEN 1 2 3
ARTENSCHUTZ
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MITMACHEN
MANAGEMENT WOLF
EU LIFE HANGMOORE
EU LIFE LUCHS
EU LIFE MOORE
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

2015

JAHRESBERICHT

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

EU LIFE MOORE

Im Naturschutzgebiet Mürmes, einem Eifelmaar mit rund 13ha Schwingrasen, kommt es durch Drainagen aus der konventionell genutzten Landwirtschaft zu erhöhten Stickstoffeinträgen. Diese Einträge sollen im Rahmen des Projektes reduziert werden, um einem Verlust der empfindlichen Moorvegetation vorzubeugen. Zu diesem Zweck wurde im November eine Denitrifikationsanlage am Mürmes in Betrieb genommen.

Um Stickstoff und Phosphat erfolgversprechend zu reduzieren, wurden zunächst die beiden am stärksten belasteten Drainagen in Denitrifikationsbecken eingeleitet. Dabei wird das Drainagewasser durch ein in die Erde eingelassenes Becken geführt. Diese Becken sind mit Holzhackschnitzeln gefüllt. Mikroorganismen in dem Bioreaktor nutzen den Kohlenstoff als Nährstoffquelle, um das gelöste Nitrat (NO_{3-}) zu elementarem Stickstoff (N_2) abzubauen und den dabei frei werdenden Sauerstoff für die Atmung zu nutzen. Der Stickstoff gast aus und hat somit keine negativen Auswirkungen auf die Vegetation. Versuchsweise wurde einem der Becken auch eine Phosphatstufe mit Lava vorgeschaltet. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt durch das Karlsruher Institut für Technologie.

START
FÖRDERUNGEN 1 2 3
ARTENSCHUTZ
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MITMACHEN
MANAGEMENT WOLF
EU LIFE HANGMOORE
EU LIFE LUCHS
EU LIFE MOORE
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

2015 JAHRESBERICHT

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Impressum

Herausgeber
Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

V. i.S.d.Pg.
Jochen Krebühl

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE 75 4306 0967 4032 8801 01

Konzept
Karnath & Partner GmbH & Co. KG, Ffm

Gestaltung
Visuelle Gestaltung Katrin Pfeil

Fotografien
Titelbild: Horst Jegen
Seite 5: BUND
Seite 6 (links): Immo Vollmer, NABU Altenkirchen
Seite 6 (rechts): Giessler
Seite 9: Martin Gerber
Alle weiteren Bilder: Stiftung Natur und Umwelt RLP

VERÖFFENTLICHUNGEN

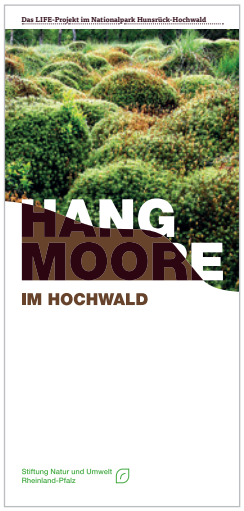
Jahreskalender 2016

Der Kalender für das Jahr 2016 ist erschienen. Mit Aufnahmen von wilden Luchsen in ihrer natürlichen Umgebung, weiteren Wildtieren und Landschaftsaufnahmen aus dem Pfälzerwald wird der Kalender durch das Jahr begleiten.

Die Welt der Bienen

Mit dem neuen Entdeckerheft „Bienen“ taucht man durch Rätsel und Fragen in viele faszinierende Geheimnisse ein und lernt die Welt der Bienen genauer kennen. Als Begleiter in der Natur hilft das Heft beim Erkunden ihrer Lebensräume und draußen die Spuren der Bienen zu finden.

Projektflyer Hangmoore im Hochwald



Pünktlich zur Eröffnung des Nationalparks Hunsrück-Hochwald konnte auch der erste Flyer zum EU LIFE Projekt Hangmoore im Hochwald präsentiert werden. Der Flyer beinhaltet die wichtigsten Daten des Projektes, gibt einen Einblick in das Gebiet und die dort vorkommenden Lebensräume und Arten und beschreibt in Kürze die Besonderheit der sogenannten „Hangbrücher“.

Denkanstöße

Das Heft 12 der Schriftenreihe Denkanstöße ist eine Dokumentation der Tagung „Es gibt keine Alternative?!“ – Planung heute. Die Tagung wurde im Herbst 2013 von der Universität Mainz ausgerichtet. Denkanstöße 12 beschäftigt sich im ersten Teil mit Naturschutzplanungen an Überresten des ehemaligen Westwalls. Der zweite Teil setzt sich mit aktuellen Fragen des Planungrechts und der Beteiligung von Planungsbetroffenen im Naturschutz auseinander.

START
FÖRDERUNGEN 1 2 3
ARTENSCHUTZ
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
MITMACHEN
MANAGEMENT WOLF
EU LIFE HANGMOORE
EU LIFE LUCHS
EU LIFE MOORE
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de